Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I des Faches Englisch

Inhalt

Inhalt....1
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit....3
1.1 Leitbild der Schule....3
1.2 Bedingungen des Unterrichts....3
2. Entscheidungen zum Unterricht....4
2.1 Unterrichtsvorhaben....4
2.1.1 Jahrgangsstufe 5....5
2.1.2 Jahrgangsstufe 6....20
2.1.3 Jahrgangsstufe 7....40
2.1.4 Jahrgangsstufe 8....57

2.1.5 Jahrgangsstufe 9 78
2.1.6 Jahrgangsstufe 10 102
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und –methodischen Arbeit 104
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung 106
2.4 Lehr- und Lernmittel 106
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 106
4. Qualitätssicherung und Evaluation 107

Stand: 14.09.2020

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Leitbild der Schule

1.2 Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch **10** Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am St.-Michael-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in allen Jahrgängen der Sekundarstufe I in Förderstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Jahrgangsstufe 5

UV 5.1The first day at school“		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die SuS können **Hör-/Hörsehverstehen:** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 23) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 21, 23, 24, 25, 28, 29) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 18, 19, 24, 33) **Leseverstehen:** kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 25) Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 18, 19, 20, 28, 32, 38-39) **Sprechen:** *An Gesprächen teilnehmen*	Die SuS können **Wortschatz:** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden(S. 33) einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 36, 37, 138) Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 189-196) **Grammatik:** Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 22, 23, 31, 34) bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 22, 23, 29, 36) Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 26, 35) **Aussprache und Intonation** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 31, 37) die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen	Lerninhalte: □ über die eigene Klasse sprechen □ Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen □ persönliche Informationen austauschen □ nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen Sprache: Wortschatz □ school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet Strukturen □ (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can’t; Artikel (a/an) Everyday Englisch □ Classroom Englisch Spelling course □ alphabet song, buchstabieren, Kurzformen mit Apostroph

am *classroom discourse* und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 28-29) Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 24, 25) sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 21, 23) *zusammenhängendes Sprechen* Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (u.a. S. 23) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 19, 28, 39) **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen (S. 24, 30, 31, 36) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (u.a. S. 27)	(S. 25, 31, 189-196) **Orthografie:** typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 37) einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden zur deutschen Sprache (S. 22, 30, 37) die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 24) **Sprachlernkompetenz:** einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 27, 144-145) einfache Wort- und Texterschließungsstrategien (S. 118-119) einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (S. 145) Sprachenlernen (S. 145) **Sprachbewusstheit:** offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bere Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik	
Text- und Medienkompetenz Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische		

Textsortenmerkmale untersuchen (S. 19, 20, 21, 37, 38-39) kurze analoge Texte erstellen (S. 19, 24, 30, 36) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 20-21, 25, 29-30, 32-33) sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 38-39) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 33) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 36)	

UV 5.2 „Homes and families“		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen:** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 40) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 40, 55) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 40, 50, 51, 53,	Die SuS können **Wortschatz**: *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 47) einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 40-41, 139, 140-141, 196-201) Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und	Lerninhalte: ☐ um Erlaubnis bitten ☐ nach Informationen fragen ☐ einen Tagesablauf beschreiben ☐ sagen, was einem gefällt und was nicht ☐ Vorschläge machen ☐ über Mahlzeiten sprechen Lernaufgabe ☐ A tour of my home

57) **Leseverstehen:** kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a S. 42) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 43, 45, 48, 52, 53, 58-59) **Sprechen:** *An Gesprächen teilnehmen* am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 49, 50) Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 47, 51) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 42, 54) *zusammenhängendes Sprechen* Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 51) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 51, 60) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. S. 53, 59) **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen	Textproduktion verstehen und anwenden (S. 46) **Grammatik:** Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S. 55, 56) bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 44, 45, 49, 50) Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 62-63) in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 62-63) über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 49, 50, 51, 55) **Aussprache und Intonation:** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 45, 47) die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 196-201) die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 58-59) **Orthografie**: typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 47) einfache Regeln und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 44, 49)	Methoden- und Medienkompetenz: ☐ Learning words with mind maps Sprache: Wortschatz ☐ the house, families, food and drink Strukturen ☐ simple present ☐ Possesivbegleiter ☐ Genitiv Everyday English ☐ Time for lunch Spelling Course ☐ [u] gesprochen und geschrieben ☐ [i] gesprochen und geschrieben

(S. 54, 59, 63) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 46, 60, 61, 62)	**Sprachlernkompetenz** einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 40-41, 54) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 44, 49, 55) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie Fehlerschwerpunkte *Fachliche Konkretisierungen* einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (S. 46) einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 61) **Sprachbewusstheit**: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 44, 47, 49, 55) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 62-63) vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 62-63)	

Text- und Medienkompetenz: Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 43, 48, 52, 53, 57, 58-59) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 60) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** *Soziokulturelles Orientierungswissen:* auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 53, 62-63) *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:* neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 62-63) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 62-63) *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 62-63)		

UV 5.3 „Clubs and hobbies“		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die SuS können **Hör-/Hörsehverstehen:** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 64) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 66, 67, 69, 72) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 64, 71, 75, 77) **Leseverstehen:** kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und	Die SuS können **Wortschatz:** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 71) einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 64-65, 68) Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 81, 182) **Grammatik:** bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 68, 73) Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken in einfacher Form Wünsche und Interessen und	Lerninhalte: □ über AGs (school clubs) reden □ über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen □ um Erlaubnis fragen □ sagen, wie oft man etwas tut Lernaufgabe: What can we do this week? Methoden- und Medienkompetenz: □ Collecting information □ Giving a one-minute talk Sprache: Wortschatz: □ sports and hobbies □ go/play/do □ Strukturen: □ simple present □ Wortstellung der Häufigkeitsadverbien

Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 69) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 66, 67, 72, 76, 77, 80-81) **Sprechen:** *An Gesprächen teilnehmen* am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 64, 65) Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 66, 69) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 74) *zusammenhängendes Sprechen* Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen	Verpflichtungen ausdrücken (S. 69) über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 65, 78) **Aussprache und Intonation:** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79) die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 201-207) die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 74) **Orthografie**: typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 79) einfache Regeln der Rechtschreibung und	Everyday English: How can we join the club? Spelling Course: □ [ɔ] gesprochen und geschrieben □ Groß- und Kleinschreibung

(S. 70) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 70) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 80- 81) **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen (S. 74, 75) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 75) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 70, 82) **Sprachmittlung:** in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und	Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 79) die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 82) **Sprachlernkompetenz** einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 142-143) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 68, 73) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 70) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 83)	

mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 78) in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 78) gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 78)	**Sprachbewusstheit**: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 79) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 71)	
Text- und Medienkompetenz: Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 67, 71, 72, 76, 80-81) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 74, 82)		

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: *Soziokulturelles Orientierungswissen:* auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 64-65, 77) *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 67, 74, 78, 80-81) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 71)	

UV 5.4 „Plymoth – a city by the sea“		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen:** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die	Die SuS können **Wortschatz**: *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 99)	Lerninhalte: □ sagen, was man gerne tun würde und das auch begründen □ sagen, was man sehen, hören, fühlen kann

wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 86) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 86, 89, 95) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 85, 91, 99) **Leseverstehen:** kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (u.a. S. 85) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 86, 90, 92, 93, 98, 104-105) **Sprechen:** *An Gesprächen teilnehmen*	einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 85, 97, 207-212) **Grammatik:** Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 88, 89, 95, 101) bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 94, 88, 89) in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 85, 90) räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (S. 96) **Aussprache und Intonation:** einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 103) **Sprachbewusstheit**:	☐ Bilder beschreiben ☐ Personen beschreiben Lernaufgabe: Let's go to Plymouth Methoden- und Medienkompetenz: ☐ Medienprodukt planen und gestalten (*Preparing and giving a mini talk)* Sprache: Wortschatz: ☐ sports and hobbies ☐ go/play/do Strukturen: ☐ present progressive Everyday English: ☐ Making plans Spelling Course: ☐ [ðeə] *their/there/they're* ☐ ein Buchstabe – verschiedene Laute

am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 85, 91, 95) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 97) *zusammenhängendes Sprechen* Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 100) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 91, 93, 95) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 100) einfache Texte sinnstiftend	offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 88, 89, 103)	

vorlesen (S. 104-105) **Schreiben:** kurze Alltagstexte verfassen (S. 90) Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 100, 106) **Sprachmittlung:** in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93, 97, 106)		
Text- und Medienkompetenz: Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt,		

Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 90, 91, 92, 93, 98, 104-105) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 90, 99, 100) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** *Soziokulturelles Orientierungswissen:* auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 93, 106) *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:* neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 106, 108-109) *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 108-109)	

2.1.2 Jahrgangsstufe 6

UV 6.1 "In the holidays“ (ca. 24 U-Std.)		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (S. 9, 10, 11, 16, 18, 20, 23, 27) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 20, 27) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 11, 20, 27) **Leseverstehen** - Sach- und Gebrauchstexten	Die SuS können **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 12: holidays, weather, S. 21: getting in touch) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden. (S. 13) **Grammatik:** - simple past (S. 11, 15, 19, 24) **Aussprache und Intonation** - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 15)	Lerninhalte: - über die Ferien sprechen - über eine Reise sprechen - telefonieren - neue Nachbarn kennenlernen Lernaufgabe: - Make a brochure about good places for a holiday Methoden- und Medienkompetenz: - putting a page together - making notes with a crib sheet Wortschatz - holidays, the weather,

sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 8, 9, 10, 14, 17, 18, 22, 28, 29) **Sprechen** - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (u.a. S. 10, 11, 21) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 23, 26, 30) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 26 – crib sheets) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 14) **Schreiben** - kurze Alltagstexte verfassen (S. 9, 25, 29) **Sprachmittlung** - in schriftlichen Kommunikationssituationen	- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S.20) **Orthografie:** - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 15) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (u.a. Grammar and Practice S. 180) **Sprachlernkompetenz** - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 8, 12, 21) - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (u.a. Grammar and Practice, Angebote im Workbook) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (u.a. Have a go S. 10, 18, 23) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und	getting in touch Strukturen - simple past: (to) be; positive statements, questions, negative statements Everyday Englisch Where’s my mobile?

die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen (S. 21) gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 21)	Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 13) • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 31, Angebote im Workbook Checkpoint) **Fachliche Konkretisierungen** - einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 13) - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 10, 14, 18, 22; Reading course S. 17) - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (Grammar and Practice, Skills and Media Competence) - einfache Strategien zum produktiven Umgang	

	mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31, Ceckpoint im Workbook) **Sprachbewusstheit:** offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 15, 19, 24)	
Text- und Medienkompetenz Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 13) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 13) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 13, 23, 30) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 13, 26, 30) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 8, 9, 23,		

27, 29)	

UV 6.2 „A school day“ (ca. 25 U-Std.)		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 34, 41) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 32, 34, 35, 37, 41, 44, 47) **Leseverstehen** - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren	Die SuS können **Wortschatz**: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 49) **Grammatik:** - going to-future (S. 35) - comparision of adjectives (S. 38) - possessive pronouns (S. 44, 45) **Aussprache und Intonation** - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42)	Lerninhalte: - Schulalltag in Großbritannien - Berge und Flüsse Großbritanniens - über Pläne und Vorhaben sprechen - über Musik, Filme und - Theateraufführungen sprechen Lernaufgabe: - Write a short article about music for a class magazine. Methoden- und

Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 35) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 34, 36, 40, 48, 49) **Sprechen** - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (u.a. S. 35, 38, 43) - Gespräche beginnen und beenden (u.a. S. 35, 43) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 49) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form	- die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 35, 44) **Orthografie**: - typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 42) - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 176) - die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben. (S. 42) **Sprachlernkompetenz** - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 42, 43, Grammar and Practice) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46, Skills and	Medienkompetenz - A vocabulary picture poster Wortschatz - school, the natural world, stage and film Strukturen - going to-future - comparison of adjectives - possessive pronouns Everyday English At the cinema

vorstellen (u.a. S. 50) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 35, 49) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (Reading course S. 39, 41, 49) **Schreiben** - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 49, 50) **Sprachmittlung** - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 45) - gegebene Informationen	Media Competence) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 51, Checkpoint im Workbook) *Fachliche Konkretisierungen* - einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global) (S. 39) - einfache Strategien zur Nutzung eines einfachen zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (Skills and Media Competence) - einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 51)	

weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 45)	**Sprachbewusstheit**: - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 35, 38, Grammar and Practice) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 176)	
Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz Die SuS können - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 41, 50) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 46) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** *Soziokulturelles Orientierungswissen:* - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 41, 47) *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:*		

- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 41) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 47)	

<u>UV 6.3 „Out and about“</u> (ca. 22 U-Std.)		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 52, 63) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. (S. 52, 63) **Leseverstehen** - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und	Die SuS können **Wortschatz**: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 52, 67) **Grammatik:** - relative clauses (S. 56, 57) - adjectives and adverbs (S. 61) - Wh- questions, subject and object questions (S. 65) **Aussprache und Intonation** - einfache Aussprache- und	Lerninhalte: - Stadtpläne lesen - sich in einer Stadt orientieren - einkaufen: Dinge und Mengen benennen - einkaufen: über Preise sprechen Lernaufgabe: - Put together a rally around your town or area

Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 59, 62, 68) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen. (S. 54, 59, 60, 64, 66) **Sprechen** - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 57, 58, 61) - Gespräche beginnen und beenden (S.52, 55, 56, 57, 58, 61, 63, 65) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S. 60, 63, 64, 71) - Arbeitsergebnisse in	Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 42, 65) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren. (S. 65) **Orthografie:** - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 61) **Sprachlernkompetenz** - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (Grammar and Practice) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 55) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 62) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler	for a visitor from Britain Methoden- und Medienkompetenz Study poster, internet research Wortschatz - public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions Strukturen - relative clauses - adverbs of manner subject/object questions Everyday English - The way to Peter's house

elementarer Form vorstellen (S. 62, 68) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 55, 64) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen. (S. 64) **Schreiben** - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 60, 67) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten. (S. 62. 69) **Sprachmittlung** - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 57)	Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 69, Checkpoint im Workbook) **Sprachbewusstheit:** - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 56, 61, 65) - im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benenne (S. 180, 182, 184) - offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (S. 70, 71) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 70, 71)	

- gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln. (S. 57)		
Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 59) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 62) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 67), Skills and Media Competence) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 62, 67, 68) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** *Soziokulturelles Orientierungswissen:* - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen. (S. 54, 63) *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:*		

- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lern- bereit begegnen (S. 63, 70, 71) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 63, 70, 71) *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S 63, 70, 71) - in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 63, 70, 71) - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 63, 70, 71)	

UV 6.4 „On Dartmoor“ (ca. 25 U-Std.)		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - kürzeren Unterrichtsbeiträgen die	Die SuS können **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und	Lerninhalte - englische Landschaft kennenlernen

wesentlichen Informationen entnehmen (u.a. S. 73) - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (S. 81) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 73, 81) **Leseverstehen** - kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 80. 83) - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 74, 78, 82, 83, 86, 87) **Sprechen** - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in	situationsangemessen anwenden (u.a. S. 73, 88) **Grammatik:** - present perfect (S. 76, 79) - present perfect or simple past (S. 84) - some and any and their compounds (S. 84) **Aussprache und Intonation** - einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79, 81) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 79, 84) **Sprachlernkompetenz** - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 73, 76) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S.	- Bilder und Fotos beschreiben - Über Erlebnisse sprechen Lernaufgabe - Write a poem about a place in the countryside Methoden – und Medienkompetenz - Marking up a text - Bildersuche im Internet Wortschatz - the countryside Strukturen - present perfect - some/any and their compounds Everyday English - At the information centre

vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 72, 76) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen. (S. 81) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 83) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 83, 85) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 85) **Schreiben** - kurze Alltagstexte verfassen (S. 77, 78, 82) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 82)	76, 79, 84) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 80) - den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 89, Checkpoint im Workbook) **Sprachbewusstheit:** - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 75, 79) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 186, 188, 190)	

- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalte (S. 80) **Sprachmittlung** in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 85)		
Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz Die SuS können - didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 87, 88) - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 87) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 74, Skills and Media Competence) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 80, 88) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** *Soziokulturelles Orientierungswissen:*		

- auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 74, 80, 81, 86, 87)	

UV 6.5 „Celebrate!“ (ca. 24 U-Std.)		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (u.a. S. 101) - Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (S. 90, 93, 94, 96, 101) **Leseverstehen** - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (S. 92, 97, 103,	Die SuS können **Wortschatz**: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 90, 94, 105) - Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 90) **Grammatik**: - will- future (S. 93) - modal verbs (S. 98, 99) - conditional sentences I (S. 104) - Question tags (S. 92/ neuer Text und Übungsmaterial erreichbar über	Lerninhalte - Über Feiertage und Feste sprechen - Bräuche in Großbritannien - Voraussagen machen - Zungenbrecher Lernaufgabe - Plan a class party with a British theme Methoden- und Medienkompetenz

107) **Sprechen** - am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (S. 93, 94, 104) - Gespräche beginnen und beenden (S. 98) - Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (S. 110) - Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (S. 100) - notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 107) - einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 103	cornelsen.de/codes 9783060364169; Alternativ Einführung in Band 3, Unit 1) Aussprache und Intonation - einfache Aussprache- und Intonations-muster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 96, 99) - die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (S. 91, 99) Orthografie: - einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 192, 194, 196) **Sprachlernkompetenz** - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 93, 98, 99) - einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 95)	- Presenting a photo - Peer feedback Wortschatz - celebrations, food, clothes Strukturen - will-future - modal verbs - conditional sentences I Everyday English Can I go to the concert, please?

Schreiben - kurze Alltagstexte verfassen (u.a. S. 100, 106) - Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 107) - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 106. 110) **Sprachmittlung** - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 94, 105, 106) - gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 94, 105, 106)	- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107, 108) **Sprachbewusstheit:** - offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 93, 98) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (Vocabulary)	
Text- und Medienkompetenz/ Interkulturelle Kompetenz		

Die SuS können - eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (S. 107) - einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (S. 100) - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 95, 100) **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** *Soziokulturelles Orientierungswissen:* - auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 94, 95, 96, 100, 101) *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:* - neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 90) - einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 90) *Interkulturelles Verstehen und Handeln:* - sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 113)	

- in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 113) - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S 113)	

2.1.3 Jahrgangsstufe 7

UV 7.1 „This is London“

Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Fachliche Konkretisierungen
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 10, 13, 16, 18, 28, 35). **Leseverstehen** - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 20), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, 18, 22, 24, 27, 28, 30, 31, 33).	Die SuS können **Wortschatz:** - *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 21), - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 14), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 20, 21, 25, 27). **Grammatik:** - present progressive (Revision), past progressive, (S. 25, 26) - Question tags (Einführung oder Revision, falls in Band 2 gemacht) (S. 16)	Lerninhalte - Talking about holidays - Reading a street map - Reading a Tube map - Helping British tourists in Germany - Cricket Methoden- und Medienkompetenz - Giving feedback - Writing: Good sentences - Online research: Find free attractions in London - Wortschatz - Holidays, cities, sights, attraction

- literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 24, 33). **Sprechen** - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 10, 14, 18, 28, 35), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 22, 23, 24), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 10, 12, 15, 28, 35) - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 17, 22, 23, 31). - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 14) - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 13, 35), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen	- simple past/ simple present Kontrastierung (S. 15) **Aussprache und Intonation** Die SuS können - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 14), - die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 14), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 16), **Sprachlernkompetenz** Die SuS können - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 14), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 16), - durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 17, 27) - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 14-17, 20, 22-23, 25-27), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 20, 21),	Strukturen - Simple present/simple past (Revision) - Question tags - Present progressive (Revision) - Past progressive Everyday English - Small talk

(S. 29), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 17, 23, 33). **Schreiben** - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 20, 28, 34, 35), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 20, 27, 33 ,34, 35), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 14). **Sprachmittlung** - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 23), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 23).	- den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 21) **Fachliche Konkretisierungen** - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 13, 27) - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevalua- tionsinstrumenten (S. 21, 27) **Sprachbewusstheit:** Die SuS können - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (s. 25, 27), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 17).	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf	

	Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 13, 34), **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 10, 11, 17) Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 17).

UV 7.2 „Welcome to Snowdonia“

Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Fachliche Konkretisierungen
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 36, 50), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte	Die SuS können **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 36, 40, 43, 49, 50), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 44, 46, 49). **Grammatik:**	Lerninhalte - Moving to a new area - Living in a small town - Going on a class trip - Volunteer work Lernaufgabe - Imagine you’re moving to Wales. Write about how your life would

und wichtige Details entnehmen (S. 39, 47), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 36). **Leseverstehen** - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 39, 43, 48, 52), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 38, 43, 48, 52). **Sprechen** - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 36, 40, 43, 45), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 40, 41, 47, 54), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 46, 54), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 45). - Arbeitsergebnisse weitgehend	- will-future + conditional sentences type 1 (Revision) (S. 41) - conditional sentences (types 2) (S. 44, 45) - prop-word one (S. 50) - a lot/much/many (S. 51) **Aussprache und Intonation** Die SuS können - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 40), **Sprachlernkompetenz** Die SuS können - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 49), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 40-41, 44-46, 49-51), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 46, 47) - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 46, 55) **Fachliche Konkretisierungen** - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien	change. Methoden- und Medienkompetenz - Online research: Compare your region with Wales - Writing course: Paragraphs and topic sentences - Using an English-German dictionary Wortschatz - Jobs, the countryside Strukturen - Will-future (Revision) - Conditional 1 (Revision) - Conditional 2 - Prop-word one Everyday English - Well, actually, anyway

strukturiert vorstellen (S. 46), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 50). **Schreiben** - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 39, 46, 55), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 46, 47, 54), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39). **Sprachmittlung** - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 51), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 51), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer	zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 47) - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 49) - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 46) - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 46, 55) **Sprachbewusstheit:** Die SuS können - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44), - im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 43), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 46, 55).	

interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 51).		
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen, - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 55, - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 39), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 47, 55 • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 47). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 55). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell	

	bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 50).

UV 7.3 „A weekend in Liverpool“

Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Fachliche Konkretisierungen
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 72, 76, 82, 83) - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 56, 60, 72, 77), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 77, 83). **Leseverstehen** - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58, 62, 64, 69, 73, 79) - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 58, 64). **Sprechen** - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv	Die SuS können **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 60, 74, 75) - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 61, 63, 65, 70). **Grammatik:** - Relative pronouns (S. 60) - contact clause (S. 61) - present perfect (Revision) with for and since (S. 66) - present perfect progressive (S. 70) - adverbial clauses: reason and result (S. 76) **Aussprache und Intonation** Die SuS können - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 74, 82, 83), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen	Lerninhalte - Exploring a city - Photographing other people in public - At a football stadium - Football on the radio - Sport Lernaufgabe - Write about the person behind the name of a street or building near your home. Methoden- und Medienkompetenz - Online research: A profile of a Beatle - Writing: Structuring a text - Structuring topic vocabulary Wortschatz - Sport and free time Strukturen - Relative clauses - Contact clauses - The present perfect with for and since

teilnehmen (S. 56, 58, 59, 73, 82), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 69, 71, 77, 82, 83), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 67, 79, 82, 83), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 59, 74, 76, 83). **Schreiben** - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 62, 63, 72, 73, 80), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 59, 73, 76, 79). **Sprachmittlung** - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 60), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen	weitgehend angemessen realisieren (S. 82, 83). **Sprachlernkompetenz** Die SuS können - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 75), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 70), - durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 82), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 63, 80, 81). **Fachliche Konkretisierungen** - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 63, 80, 81). **Sprachbewusstheit:** Die SuS können - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 70), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 81).	- The present perfect progressive - Clauses of reason and result Everyday English - Planning a trip

und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 60, 83).		
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63), - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 63), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 62, 67), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 63, 80), • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 77). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 56, 69, 82, 83) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 69, 82, 83). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - sich in Denk- und Verhaltens- weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch	

	Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 69, 73), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 73, 83), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend, erforderlichen- falls aber auch kritisch austauschen (s. 83).

UV 7.4 „My trip to Ireland“

Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Fachliche Konkretisierungen
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 84, 99), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 99). **Leseverstehen** - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 86, 96, 97), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 96, 97, 103). **Sprechen** - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten	Die SuS können **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 100), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 92, 98, 105). **Grammatik:** - past perfect (S. 98), - Modals and substitutes for modal auxiliaries (S. 88, 92, 93). **Aussprache und Intonation** Die SuS können - gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen (S. 99). **Sprachlernkompetenz** Die SuS können - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 100),	Lerninhalte - Legends - Natural wonders - Personal feelings Lernaufgabe - Make a brochure with practical tips for Irish student swho want to visit Germany. (Teamwork) Methoden- und Medienkompetenz - Online research: Facts about Ireland - Writing: Yu Ming is ainm dom - Teamwork Wortschatz - Travel between different countries Strukturen - Modals (Revision) - Modal substitutes - Simple past (Revision)

und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 84, 91, 95, 103), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 93), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 95, 101). - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 101, 104), - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 103), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.88, 92, 99, 103). **Schreiben** - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 87, 100, 101, 104), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 89, 92, 97, 99, 101, 103, 104), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse	- Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 88, 92, 93, 98-100), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 89, 100, 101, 105). **Fachliche Konkretisierungen** - grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 86, 97), - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 89, 100, 101, 105). **Sprachbewusstheit:** Die SuS können - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 96), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 96, 101, 105), - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (S. 99).	- Past perfect Everyday English - Reacting when you don't understand.

detailliert festhalten (S. 93, 97, 101, 104). **Sprachmittlung** - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 93) .		
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 97) - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 89), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 86, 87, 94), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 89, 94), • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 95, 97). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 87, 91, 94, 95, 99).	

	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 82, 83, 95), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 95). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (S. 95), - sich in Denk- und Verhaltens- weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 95), - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 99).

UV 7.5 „Edinburgh and the Highlands“

Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Fachliche Konkretisierungen
Lerninhalte - Unusual hobbies - Edinburgh Castle - The Edinburgh Festival - Scottish Traditions Lernaufgabe - Give a presentation about a musical instrument. Methoden- und Medienkompetenz - Online research: A place in	Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 125), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 106, 111, 122, 124). **Leseverstehen** - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 108, 115, 122), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen	Die SuS können **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 106, 116, 124), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 109, 112, 117, 119,

Scotland - Writing: The elements of writing - Giving a presentation Wortschatz - Music and entertainment Strukturen - Reflexive pronouns / each other - The passive	entnehmen (S. 108, 113, 122). **Sprechen** - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 106, 118 - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 113, 115), - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 111, 122), - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 122), - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 122), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 119, 123), - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 125). **Schreiben** - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111, 117, 118, 123), - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 113, 117, 122), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 115, 117, 118, 119, 123, 125).	123. **Grammatik:** - reflexive pronouns, each other; (S. 109, 110), - active vs. passive voice (S. 114, 115). **Aussprache und Intonation** Die SuS können - grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 125), - in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 125). **Sprachlernkompetenz** Die SuS können - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 116), - Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 109-110, 14-115), - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 116), - den eigenen Lernfortschritt auch

	Sprachmittlung - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 116), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 116).	anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 117). **Fachliche Konkretisierungen** - grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 119), - grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 116), - grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 117). **Sprachbewusstheit:** Die SuS können - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 117).
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,	

	- eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 117, 123), - Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 118, 119, 123), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 119), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren • analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 111, 123), • die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 111, 122). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 110, 118, 119). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 119), - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 106, 110, 119). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 124, 125).

2.1.4 Jahrgangsstufe 8

English G Access G9 **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
Lerninhalte - New York - Manhattan neighborhoods **Methoden- und Medienkompetenz** - A newspaper article - Mediation: The 9/11 memorial - Reading comics - A magazine article - Study skills: Writing a summary of an article - Text: Putting Makeup on the Fat Boy **Wortschatz** - Activities and hobbies - British and American English **Strukturen** - Gerund - Comparisons - Konnektoren (Konzessivsätze) - *where* als Nebensatzkonjunktion	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 15, 28), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 14, 15, 21, 25, 28, 36, 37), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 12, 14, 15, 25). **Leseverstehen** - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 30), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23,	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 20, 21), - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten (S. 20, 21), - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 30). **Grammatik:** - Gerund (S. 19, 26, 27) - *Where* (S. 31) - Comparisons (S. 31)

English G Access G9 **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/** **Sprachlernkompetenz**
	24, 25, 28, 29, 30, 32-35), □ literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35). **Sprechen** □ am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 12, 14, 15, 17, 21, 23, 25), □ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 12, 16, 17, 18, 25), □ auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 12, 17, 18, 19). □ sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 27). □ Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, □ Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend	*Although, (even) though, even if* (S. 31) **Aussprache und Intonation** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 21), □ die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen (S. 21), □ in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren. **Sprachlernkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 20, 21), □ in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 19, 26), □ durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer

English G Access G9 **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/** **Sprachlernkompetenz**
	wiedergeben (S. 12, 14, 16, 17), □ notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 31), □ Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S.18, 35). **Schreiben** □ Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S.30), □ kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.35, 37), □ Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 18, 30, 37). **Sprachmittlung** □ in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 18), □ in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und	Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 19, 26) □ Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 19, 26–27, 31), □ Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (S. 30), □ den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 30). **Fachliche Konkretisierungen** □ grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 14, 15, 17, 23, 37), □ grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, □ grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert,

English G Access G9 **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, □ gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 18).	suchend bzw. selektiv, global, inferierend), □ grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 30). **Sprachbewusstheit:** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 12–14, 26–27, 31), □ grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 13–14), □ ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern
	Text- und Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* □ unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 16, 17, 18, 23, 25, 28, 30, 35), □ eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 20, 27, 28, 30),	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 1**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	□ Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 17, 23, 37), **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 14, 16, 29, 30) Interkulturelles Verstehen und Handeln: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, □ in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 18).	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 2**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
Lerninhalte - New Orleans - Food - Memory box - Segregation - African Americans - Alligator hunting - Thanksgiving - Meeting new people **Lernaufgabe** - Your digital memory box **Methoden- und Medienkompetenz** - Study skills: Skimming a text - Mediation: Relevant information - Text: Melba Pattillo and the Little Rock Nine **Wortschatz** - Food **Strukturen** - Conditionals 1, 2 (Revision) and Conditional 3 - Adverbs of degree **Everyday English** - Recommending dishes - Giving advice	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 62), - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 38, 42, 55, 62, 63), - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 63). **Leseverstehen** - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte (S. 40, 41, 46, 47, 51, 52, 53, 59), - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 40, 41, 45, 46, 52, 59). **Sprechen** - am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 38, 41, 52, 55, 60), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 38,	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** - *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 42, 45, 63), - grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, - Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 53, 61). **Grammatik:** - Conditional sentences 1 and 2 (S. 44) - Conditional sentences 3 (S. 48, 49) - Adverbs of degree (S. 54)

English G Access G9 **Band 4 – Unit 2**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	40, 41, 42, 45, 46, 47, 49, 52, 53, 55, 62, 63), □ auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 38, 40, 41, 42, 45, 47, 49, 53, 55), □ sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 42, 43), 63. □ Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 38, 47, 60), □ Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 38, 40, 43, 45, 46, 52, 55, 59), □ Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 38, 48, 59). **Schreiben** □ Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 38, 49), □ kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S. 40, 45, 49, 59), □ Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 39, 45).	**Aussprache und Intonation** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 48). **Sprachlernkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 42, 45), □ in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 44, 54), □ Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (S. 44, 48–49, 54), □ Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene

English G Access G9 **Band 4 – Unit 2**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	Sprachmittlung □ in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 36), □ in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, □ gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 36).	Sprachenlernen zu unterstützen (S. 53) □ den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 60–61) **Fachliche Konkretisierungen** □ grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 46, 47, 51), □ grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, □ grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 53) □ grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S.

English G Access G9 **Band 4 – Unit 2**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
		60–61). **Sprachbewusstheit:** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 44, 48, 54), □ im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen, □ das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren.
	Text- und Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* □ unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 53), □ eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern, □ Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 46, 51),	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 2**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	□ Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 60), □ unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren 1. analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 51) 2. die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40–41, 46, 52, 55, 59). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 38. 41, 47, 50–51, 52, 53). Interkulturelles Verstehen und Handeln: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, □ in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 43, 62–63).	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
Lerninhalte □ California □ Marine reserves □ Being polite □ LA; celebrities and paparazzi □ Wildfire **Lernaufgabe** □ Write a report **Methoden- und Medienkompetenz** □ Mediation: Cultural differences □ Interviews □ Newspaper articles □ Study skills: Making an outline for a report □ Text: A future without water? **Wortschatz** □ Adjectives: synonyms and antonyms **Strukturen** □ *will-/going to*-future (Revision) □ present progressive for the future □ spontaneous *will* □ non-/defining relative clauses; contact clauses **Everyday English** □ Saying the right thing	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** □ dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 78) □ Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 67, 71, 78, 83), □ wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 78). **Leseverstehen** □ Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 77, 79), □ literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 66, 72, 73, 78, 86). **Sprechen** □ am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 64, 66, 67, 78), □ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 70,	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** □ *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, □ einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 82) □ grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, □ Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 83, 87). **Grammatik:** □ *Will-/going to*-future (S. 68, 75) □ Present progressive for the future (s. 74, 75) □ Spontaneous *will* (S. 74, 75) □ Non-/defining relative clauses / contact clauses (S.

English G Access G9 **Band 4 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	71, 72, 73, 79, 82, 83, 87), □ auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 70, 71, 73, 79, 82, 83, 87), □ sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen (S. 67, 69), □ Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 71, 86), □ Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, □ Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 66, 67, 69). **Schreiben** □ Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 69, 77, 79, 83, 87) □ kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.72), □ Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64, 71, 79, 83, 86). **Sprachmittlung**	80, 81) **Aussprache und Intonation** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.67), □ in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 67). **Sprachlernkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82), □ in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81), □ durch Erproben sprachlicher mittel und

English G Access G9 **Band 4 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	□ in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 69), □ in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen (S. 69), □ gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 69).	kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87), □ den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87). **Fachliche Konkretisierungen** □ grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S.77, 79, 87), □ grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks, □ grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 83, 87) □ grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S.

English G Access G9 **Band 4 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
		63, 80). **Sprachbewusstheit:** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 68, 74, 75, 80, 81), □ im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 67, □ das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 67, 83, 87), □ ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.
	Text- und Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* □ unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 72, 73, 78, 79, 86),	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	□ eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 83, 87), □ Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 77, 79, 87), □ Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 87), □ unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren 3. analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.69, 72, 77, 83, 87), 4. die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71, 79, 86). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 64, 67, 69) Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 67, 77), □ grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 64, 67, 69). Interkulturelles Verstehen und Handeln:	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 3**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	Die Schülerinnen und Schüler können □ typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, □ sich in Denk- und Verhaltens- weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 67, 77), □ in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 69), □ sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichen- falls aber auch kritisch austauschen (S. 69).	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 4**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
Lerninhalte □ South Dakota □ American high schools □ The Lakota and the Dakotas □ Mount Rushmore **Lernaufgabe** □ A presentation: Introduce yourself to your American class **Methoden- und Medienkompetenz** □ Mediation: Cultural differences 2 □ Study skills: Using a German-English dictionary □ Text: The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian **Wortschatz** □ Morphology. Suffixes □ Making requests **Strukturen** □ Simple past and past progressive (Revision) □ State verbs and activity verbs □ Indirect speech □ The definite artile	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Hör-/Hörsehverstehen** □ dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 103, 107, 112) □ Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 91, 103, 107, 112) □ wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 103, 107). **Leseverstehen** □ Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 90, 91, 97, 99, 102, 103, 110), □ literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 90, 98, 99, 103, 110) **Sprechen** □ am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 88, 98, 102, 103, 107, 113), □ Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei	*Die Schülerinnen und Schüler können* **Wortschatz:** □ *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, □ einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104) □ grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, □ Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 106, 111). **Grammatik:** □ Simple present / present progressive (S. 93) □ Simple past / past progressive (S. 94) □ State verbs / activity verbs (S. 95)

English G Access G9 **Band 4 – Unit 4**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113), □ auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 88, 90, 98, 101, 112, 113). □ sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (S. 92, 103, 113), □ Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (S. 91, 97, 111), □ Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (S. 88, 90, 98, 103, 107), □ Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (S. 113). **Schreiben** □ Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 93, 97, 102), □ kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (S.88, 103, 110, 113, □ Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 91, 101, 102, 111, 112).	□ Indirect speech (S. 100, 101). **Aussprache und Intonation** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 113). **Sprachlernkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler können* □ unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 104, 105, 106), □ in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 100), □ durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 92, 93, 94, 95, 100, 101, 104, 106, 111, 112, 113), □ den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler

English G Access G9 **Band 4 – Unit 4**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	Sprachmittlung □ in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 92), □ in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, □ gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (S. 92) .	Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111). **Fachliche Konkretisierungen** □ grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 97, 102), □ grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks (S. 106), □ grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 98, 99, 102, 103, 110) □ grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 111).

English G Access G9 **Band 4 – Unit 4**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
		Sprachbewusstheit: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (S. 93, 94, 95, 100, 101, 104, 105), □ grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (S. 95, 112, 113), □ das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (S. 111), □ ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern. □ ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.
	Text- und Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* □ unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt,	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 4**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 90, 91, 97, 98, 99, 102, 103, 110) □ eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 97, 111), □ Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 111), □ unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren 5. analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 88, 97, 101, 102, 103, 111, 113), 6. die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90, 98, 99, 103, 107, 110). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 91, 92). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: *Die Schülerinnen und Schüler können* □ sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 91, 92, 97), □ grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 91, 92, 97). Interkulturelles Verstehen und Handeln:	

English G Access G9 **Band 4 – Unit 4**	**Funktionale kommunikative Kompetenz** **Kernlehrplan NRW G9**	**Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz**
	Die Schülerinnen und Schüler können □ typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, □ sich in Denk- und Verhaltens- weisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 97, 102, 112, 113), □ in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 112, 113).	

2.1.5 Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 „Australia – country and continent“		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/2), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 33),	Die SuS können **Wortschatz:** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 26, Speaking course S. 27), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und	Lerninhalte - Australien: Landschaft, Klima, Tiere - Sydney - High school in Australien - Städte und Länder beschreiben - Aboriginale Bevölkerung Australiens - Europäische Kolonialisierung Lernaufgabe - S. 38: Gründe für einen Schüleraustausch

- wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27, 33/1). **Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Sachtexte S. 28, 29, 31, Text file; Gebrauchstexte: S. 14, 15, 20, 22; Liter. Texte: S. 34–37, Text File), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. auf S. 15, 31, 36). **Sprechen** - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit z. B. S.14/2, 15/4, 39/Step 6; Speaking Course S. 27), - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 10/2, SMC 25), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S.	Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 19, 24). **Grammatik:** - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 18/5–7, 19, 24, 25, 32/2) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 16). *Fachliche Konkretisierungen:* - participle and infinitive clauses (S. 18, 19, 24, 25, 32). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 17), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 17), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 17).	nach Far North Queensland finden Text S. 34: *Coast to Coast* (Romanauszug

10/1,2, 26/Talk about Australia, 112 Speaking Course, 113 Study skills, SMC 24–25). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 21/Argumentative writing, 25/4, 39/Steps 3,7), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 29/Write a songline), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 37/4b–c) , - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 21/Steps 1–5). **Sprachmittlung** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 32/1).	*Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (S. 17), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 17), - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) (S. 20/b). **Orthografie:** - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - punctuation in embedded quotations (s. Text S. 34–37). **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words S. 26), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 26: Prepare a talk about Australia), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und	

	Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC S. 195–201). *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 27: Agreeing/disagreeing, SMC).	
	Text- und Medienkompetenz	

	Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 37), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 37), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 37). *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - literarische Texte: längerer narrativer Text (*Coast to Coast*), Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips. *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews (S. 15/4c); Zusammenfassungen, Stellungnahmen (S. 21, 23/2b, 39/Step 3); Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips, - literarische Texte: narrative und szenische Texte (S. 37/4); Videoclips. **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New

	Zealand). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 15/Leon's testimonials, 30, 31, 38–39), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 31 racism, gender). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (A German student's impressions of Australia, European colonization of Australia S. 28), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 28 Gujingga songline), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren. *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (S. 30),

	- Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 20, 38), - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Kaleidoscope S. 10–11, durchweg in Unit 1 Australien).

UV 9.2 "The Northeast of England"

Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Fachliche Konkretisierungen
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40/2, 56/4, 66/2, 67/3b), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 53), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 53/1e, 56/4). **Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und	Die SuS können **Wortschatz:** - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S.52, Speaking course S. 59), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 49, 51, 55; S. 63/1,2, grammar&Practice S. 141–177, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297). **Grammatik:** - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 45, 50, 51, 55), - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 44, S. 142–156 GAP 1–8).	Lerninhalte - Der Nordwesten Englands: Region, Wirtschaft - Newcastle und Durham - Soziale Medien und Privatsphäre - Beziehungen und Gefühle beschreiben - Internetreklame Lernaufgabe - S. 64: Ein kurzes Videoüber sich selbst filmen Text S. 60 *Broken Biscuits* (Auszug aus einem Theaterstück)

Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice S. 141ff., Skills & media competence S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 49, lit. Texte S. 60–63, Text files) - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z. B. S. 42, 43, 54, 63). **Sprechen** - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 48/2, Speaking course S. 59, Role plays S. 67), - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 59 Having a discussion, SMC S. 192), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 66–67 Access to cultures: Talking about problems). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 64–65 Your task, 56/4b),	*Fachliche Konkretisierungen:* - modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 45, 50, 51, 55). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 43/5c), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 43/5c, 66–67), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 47 Geordie). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (S. 47), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 43 Atc). **Orthografie:** - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - hyphenation (208ff. Vocabulary, 246ff. Dictionary), - gängige Abkürzungen in formellen Texten (SMC 6),	

- Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 53/1a, 2a, 57/Talking about statistics, 63/1c,1d, SMC S. 199). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 40/EXTRA, 44/3b, 49/4c, 52, 53/1d,2, 54/2c, 58/5b, 65/Step 5d), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 50/2b,2c, 53/1e, 67/4), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 64–65/Steps 1–5, 296–297 giving feedback, SMC 3&7). **Sprachmittlung** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 58/7), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und	- punctuation in embedded quotations (S. 43/5b, SMC 10). **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (‚Access to words' in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 58/5b), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 58/5). *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179),	

adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 66-67, SMC 15).	- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 2: Northwest England & Geordie), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (Atc S. 66–67), - **i**hren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (SMC: speaking & writing skills).	
	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 63 *Broken Biscuits*), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 57 Talking about statistics, 63, Themenverständnisfragen in den A-, B-, C-Materialseiten),	

	- in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 63), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 64–65 Your task), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 53/1e, 56/3, 65/Step 5). *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (argumentativ S. 58/6, Interview S. 58/5, Werbeanzeige S. 56, Diagramme S. 57, Audio- und Videoclips durchgehend, besonders The world behind the picture S. 53), - literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (Dramenauszug S. 63). *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (Interview S. 54/2b–d, Zusammenfassung S. 53/1d, 66/1c, Stellungnahme S. 49/4, Videoclips S. 64–65) - literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips (szenische Texte S. 63/1,2, Videoclip S. 64–65).

	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 64–65), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 43 Joy and her father). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 2: Social media and privacy), sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (Role play S. 67/4), in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 66–67),

	sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren (S. 66–67). *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag u. Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 2: Social media and privacy), Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (Online advertising S. 56).

UV 9.3 “The Southwest of the USA“

Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Fachliche Konkretisierungen
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 68/1,2 73/3, 81/5), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (The world behind the picture S. 75, 79, 86). **Leseverstehen**	Die SuS können **Wortschatz:** – einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Atw S. 74, Speaking course S. 86), – Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/language help S. 72, 80, GAP S. 141–177, Textbesprechung/-produktion S. 87–88, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297). **Grammatik:** - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 72, 73,	Lerninhalte - Der Südwesten der USA: Region, Landschaft, Klima, Menschen - Santa Fe - Schulsysteme in den USA und dem UK - Charakterbeschreibungen - Monument Valley - Schülerjobs in den USA - Lebensläufe und Anschreiben auf Englisch verfassen - Vorstellungsgespräch auf Englisch Lernaufgabe - S. 89: Bewerbung und Vorstellungsgespräch für einen Freiwilli-

- komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (Arbeitsanweisungen in den Units, GAP S. 141ff., SMC S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 87–88, Text files), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung z.B. S. 70, 78, 84, 88). **Sprechen** - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partner-/Gruppenarbeit S. 81/5, 82/1b,1d), - in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (S. 81/5, 88/2a, 86 Job interview, 89 role play), - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (S. 81/5, SMC 16)), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (S. 81/5, 86,	GAP S. 142–156). *Fachliche Konkretisierungen:* - personal passive (verbs with two objects) (S. 72, 73, GAP S. 160–161). **Aussprache und Intonation** - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 81), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 70 BE/AE). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (S. 70), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 72/2b), - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv) (S. 81/4a, 208ff. und 246ff. Vokabular mit Lautschrift und Haupt- und Nebenakzent). **Orthografie:** - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 81/3, SMC 10&11, S. 296–297 Giving feedback), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten).	genjob im Ausland vorbereiten Text S. 87: Good behaviour in the workplace

SMC 16). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 74, 82/1c, 83/2c, 88/2b,2c, SMC 8–9), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 84/5b, 85/1b,1c, 89/Step 1b,c), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 82/1d, 83/2f, 85/1d, SMC 10), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 73/5, SMC 3&7, Giving feedback S. 296f.). **Sprachmittlung** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (S. 82/1c, 84/5b, 85/1c, SMC 12&13).	*Fachliche Konkretisierungen:* - hyphenation (S. 74 Adjektive, 208ff., 246ff.), - gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 82, 83, 84, 85, 87, SMC 6), - punctuation in embedded quotations (S. 73/5, SMC 10). **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (‚Access to words' in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (S. 83/2d), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 73/5). *Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur	

	Textverarbeitung und Kommunikation (S. 73, 81/4), - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 3: BA/AE, Southwestern USA), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (S. 88–89 How to communicate in job interviews, SMC), - **i**hren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (Unit 3: Kontrast in-/formell: formal letter, CV, application, job interview; SMC).	

	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 88 Image-based texts), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 88, SMC 1–2), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 87 poster), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 87), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 83/2e). *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (formelle Briefe S. 84–85, Audio- und Videoclips: The world behind the picture S. 75), - literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (S. 87–88, Text files). *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe,

	Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (Stellungnahme S. 74, 88, CV/Bewerbung S. 82–85, Vorstellungsgespräch S. 86, 89, formelle Briefe S. 84–85). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 71). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 3: Good behaviour in the workplace), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 89 Your task),

	- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren (S. 72/2b, 88/2). *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 3: Life in Santa Fe), - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 71 Going to school in the USA and the UK), - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 79, 83, 89 student/volunteering jobs), - Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren (Unit 3 durchweg: student jobs, formal letter, Cv, application, job interview, volunteering summer job).

UV 9.4 “New Zealand“

Funktionale kommunikative Kompetenz	Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz	Fachliche Konkretisierungen
Die Sus können **Hör-/Hörsehverstehen** - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen	Die SuS können **Wortschatz:** – einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und	Lerninhalte - Neuseeland: Landschaft, Klima, Städte, Wirtschaft, Menschen - Farmleben und -tiere - Australien und Neuseeland - Māori

die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90/1b, 118/2), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 90), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 106/3). **Leseverstehen** - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (Arbeitsanweisungen in der Unit, GAP S. 141ff., SMC S. 178ff.), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (Gebrauchstexte S. 108, lit. Texte S. 114–117, Text files), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (Textauswertung S. 92, 106, 117). **Sprechen** - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (Partern-/Gruppenarbeit S. 103/2–4, 106/2a,3c, 113), - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (Access to	situationsangemessen anwenden (Access to words S. 101, Speaking course S. 112), – Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help S. 94, 96, 105, Textbesprechung/-produktion S. 117/4, SMC 3–11, Giving feedback S. 296–297). **Grammatik:** - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 104–105, GAP S. 166–177, - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken (S. 95, 96, GAP S. 152–155), - weitere Modalitäten ausdrücken (S. 94, GAP S. 162–165). *Fachliche Konkretisierungen:* - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect (S. 196, GAP S. 152–155), - modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 94, GAP S. 162–163), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which) (S. 105, GAP S. 170–171). **Aussprache und Intonation** - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds S. 286), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 106/3, 118–119 Atc),	- Sprachen Neuseelands - Englisch als Weltsprache Text S. 114: *Beginning of the Tournament* (Kurzgeschichte)

cultures S. 118–119). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 112, 113, SMC 25), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 112, 113, SMC 24–25). **Schreiben** - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 111/1a, 119/EXTRA), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 90/2c, 94/2b, 99/b, 109/3, 117/5). **Sprachmittlung** - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (s. 100/7, SMC 12–13), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (s. 99/b), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer	- weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 106/3, 108, 110/4). *Fachliche Konkretisierungen:* - eine weitere Varietät des Englischen (Unit 4: New Zealand), - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 119/3b, 5). **Orthografie:** - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). *Fachliche Konkretisierungen:* - gängige Abkürzungen in formellen Texten (S. 107, SMC 6). **Sprachlernkompetenz:** - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (‚Access to words' in jeder Unit), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (‚Looking at language' in allen Units; Grammar & Practice S. 141–177), - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (Skills & Media C., S. 178-207: Reading/Writing/Speaking skills, Project and Presentation Skills, Study Skills).	

interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 103/4, 106/2b,3, 118/1, 119/4c, SMC 15).	*Fachliche Konkretisierungen:* - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 111 TM), - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher: S. 20, 111, 202, Lehrwerksgrammatik S. 107, 206), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC S. 179), - kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen (S. 111), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (Partner-Check/-Korrektur in den Units + Verweis auf: Giving Feedback S. 296-297). **Sprachbewusstheit:** - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (Unit 1: Australian English, Unit 2: Geordie /Northern English Accent, Unit 3: USA, Southwestern, Unit 4: New Zealand), - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (Unit 4: Māori language), - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments).	

	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 117: *Beginning oft he Tournament*), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 117, SMC 1–2), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (,(S. 113 slides, photos, S. 118–119 cartoon, S. 123 factual text, S. 124–125 poems, S. 126–128 short story), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 90/2c, 99/b), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 90/2c). *Fachliche Konkretisierungen:* *Ausgangstexte* - Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips (Interview S. 103, Rede S. 108/5, Audio-/Videoclips S. 90), - literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips (*The beginning of the Tournament,* Text files,Cartoons Access to cultures). *Zieltexte* - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe,

	Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips (E-mail S. 99, Präsentation S. 112–113). **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Northwest of England, Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 92, 103, 106/2a, 110). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 4: English as a global language), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 101/10b),

	- sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren (S. 118–119 Access to cultures: Giving compliments). *Fachliche Konkretisierungen* - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften (Unit 4: Farm life), - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch (S. 106/2), Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte (S. 110 English as lingua franca, außerdem in Unit 4: diversity, democracy, economy, human rights).

2.1.6 Jahrgangsstufe 10

UV 10.1 „…“		
Funktionale kommunikative Kompetenz	**Verfügen sprachlicher Mittel/Sprachbewusstheit/Sprachlernkompetenz**	**Fachliche Konkretisierungen**

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und –methodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des SG orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am MGM knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an. Dies wird besonders durch die enge Zusammenarbeit der Englischlehrkräfte der Grundschulen und weiterführenden Schulen im Rahmen des *Continuums Englisch* der Städteregion Aachen gefördert.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitivierenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladungen von *native speakers*, unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am MGM ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am MGM einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung werden im Leistungskonzept des Faches Englisch dargestellt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der im Unterricht benutzte Lehrwerk ist *access 1-6* von Cornelsen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fremdspracheassistentin ??

Kooperation mit Partnerschulen ??

Außerschulische Lernorte ??

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 09.03.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.